

Wieviel Vorbereitungs fürs Referendariat?

Beitrag von „Gast“ vom 19. März 2003 18:33

Hallo liebe Leute, beginne bald mein Referendariat am Gymnasium. Ich wollte euch nun fragen, wieviel und welche Vorbereitungen ihr dafür getroffen habt, sowohl organisatorisch (Versicherungen etc.) als auch inhaltlich (Arbeitsmaterialien etc). Ich weiß, daß ich die freie Zeit noch genießen kann und auch werde, trotzdem habe ich Spaß und Motivation, mich schon ein einmal damit auseinanderzusetzen. Danke für eure konstruktive Hilfe.

Beitrag von „nofretete“ vom 19. März 2003 19:33

Hallo,
kann dir nur raten, alles zu machen, was du gerne tust. Sobald du im Ref. bist, fällt vieles flach, da du keine Zeit mehr hast.
Raten kann ich dir, vorher die privaten Krankenversicherungen zu vergleichen, um die billigste herauszufinden. ich habe noch eine Haftpflichtversicherung mit Schlüsselversicherung abgeschlossen, aber viele meinen, das sei überflüssig.
LG, Natalie

Beitrag von „Stefan“ vom 19. März 2003 19:39

Zumindest bei den Krankenversicherungen hatte wir uns mal die Mühe gemacht alles aufzuschreiben.
Du findest die Infos unter http://www.primarlehrer.de/tipps_pkv.html (auch für nicht-Primarlehrer gültig 😊)
Was deine inhaltlichen Fragen angeht, habe ich soviel mitbekommen (ich bin kein Lehrer), dass man sich nicht auf die Zeit vorbereiten kann. Versuche dich zu entspannen
Stefan

Beitrag von „Sonne“ vom 19. März 2003 19:58

Hallo Strucki,

ich kann mich meinen Vorschreibern nur anschließen.

Was Du aber unbedingt erledigen solltest, sind ausreichende Informationen über Krankenversicherung einzuholen.

Mein Tipp dazu, nicht die jetzt für dich preiswerteste PKV muss auch in Zukunft die preiswerteste für dich sein. Ich habe selbst ca. 4 Wochen gebraucht, um mich in die Thematik einzuarbeiten. Aber jetzt bin ich mir sicher, die für mich auf Dauer günstigste Lösung gefunden zu haben.

Sehr gute Beratung in Sachen Krankenversicherung erhältst Du bei den Verbraucherzentralen. Ist zwar kostenpflichtig, aber gut investiertes Geld. Dort bekommst Du auch die Adressen von den für dich interessantesten PKV-Versicherern und Tipps, was Du beim Einholen von Angeboten beachten muss.

Weitere Infos bekommst Du auf der Homepage von Stiftung Warentest:

<http://www.warentest.de/pls/sw/SW>

\$NAV.Startup?p_KNR=0&p_E0=0&p_E1=0&p_E2=0&p_E3=140&p_E4=0&p_EbAend=3

Viel Erfolg beim Finden, Sonne :)

Beitrag von „Stefan“ vom 19. März 2003 20:03

Zitat

nicht die jetzt für dich preiswerteste PKV muss auch in Zukunft die preiswerteste für dich sein

Das stimmt schon, aber wie wir leider feststellen mussten, bringt dir eine Altersrücklage nichts, wenn du nach dem Referendariat arbeitslos bist. Außerdem wird es immer unwahrscheinlicher, dass man nach dem Ref. verbeamtet wird. Das heißt, dass dann die private Krankenversicherung sowieso hinfällig wird und somit auch die Rücklagen nichts bringen.

Allerdings stimmt es: Man kann niemals genug Informationen anfordern. Schließlich geht es um sehr viel Geld

Stefan

Beitrag von „Gast“ vom 20. März 2003 10:58

Hallo, vielen Dank für Eure Hilfe. Trotzdem habe ich noch eine Frage zur privaten Krankenversicherung. Stimmt es eigentlich, daß die gesetzlichen Krankenkassen mich zurücknehmen müssten, sobald ich nach dem Ref. arbeitslos bin? Darüber geben die Krankenkassen nämlich kaum bzw. keine Auskunft.

Beitrag von „Stefan“ vom 20. März 2003 11:19

Soviel ich weiß gilt:

Wenn du arbeitslos bist, muss dich die GKV nicht zurücknehmen, solange du nicht versicherungspflichtig wirst. Das heisst, du kommst nur wieder zurück, wenn du Student bist (Achtung! Nur bis zu einem gewissen Alter und am besten schon ein paar Semester vorher einschreiben) oder du eine versicherungspflichtige Tätigkeit (z.B. als Angestellter über 325 Euro) ausübst, bspw. als nicht-verbeamteter Lehrer. Im Falle einer Tätigkeit MUSST du sogar wieder zurückwechseln.

Außerdem hast du wahrscheinlich recht gute Chancen, wenn du Sozialhilfe in Anspruch nehmen muß.

Aber das ist der derzeitige Stand. Da die alles mögliche Ändern wollen, kann es in 2 Jahren wieder ganz anders aussehen.

Stefan

Beitrag von „Daniel“ vom 20. März 2003 14:41

Nochmal zum Schlüssel: Es kommt ja immer auf die Schule an, ob und wie groß die Gefahr ist, sich mit dem Verlust eines Schlüssels in eine finanzielle Notlage zu bringen. Als Mitglied in einer der Gewerkschaften wirst du aber automatisch diensthaftpflicht- und schlüsselversichert! Die paar Euro im Monat sind es in machen Fällen vielleicht wert...
